

Demokratie und Reisen an die Küste (aus Grundschulöffnung spezial)

Beitrag von „Leo13“ vom 17. April 2020 23:23

Ich habe heute in unserer Lokalzeitung die Meinung eines Mediziners gelesen, die mir klargemacht hat, warum man die Schulen doch jetzt recht zügig wieder öffnet. Er sagte, die Schulen müssten aus epidemiologischen Gründen öffnen. Eine Ausbreitung des Virus auf niedrigem Niveau sei wünschenswert, wenn auch nicht gefahrlos. Man dürfe aber nicht mit einer niedrigen Durchseuchung und Immunität in die nächste Infektsaison im Herbst gehen. Insofern steckt hinter der Schulöffnung auch Kalkül, aber das würde kein Politiker so offen sagen. Denn das würde ja bedeuten: Wir öffnen die Schulen, damit sich mehr Kinder infizieren und das Virus verbreiten.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 18. April 2020 01:59

Das setzt aber voraus, dass nach durchgemachter Erkrankung auch eine Immunität besteht und da bestehen wohl Zweifel:

„Die Weltgesundheitsorganisation kann nicht mit Sicherheit sagen, ob das Vorhandensein von Antikörpern gegen das neue Coronavirus einen vollständigen Schutz gegen eine zweite Erkrankung verleiht. Ohnehin deuteten frühe Untersuchungen darauf hin, dass nur ein geringer Teil der Bevölkerung solche Antikörper aufweise, sagte der WHO-Experte Mike Ryan. Dies spreche auch gegen die Ausbildung einer sogenannten Herdenimmunität.“

Quelle: <https://www.tagesschau.de/newsticker/liv...reitag-103.html>

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. April 2020 09:45

Machen wir nicht aufgrund der Herdenimmunität überhaupt den ganzen Quatsch mit? Sonst hätte man auch gleich 3 Wochen strikten Hausarrest verhängen können und dann wäre alles wieder beim Alten gewesen.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. April 2020 09:52

Zitat von Lehramtsstudent

Machen wir nicht aufgrund der Herdenimmunität überhaupt den ganzen Quatsch mit? Sonst hätte man auch gleich 3 Wochen strikten Hausarrest verhängen können und dann wäre alles wieder beim Alten gewesen.

Herdenimmunität war offiziell zumindest nie erwünscht gewesen, der R0-Wert sollte dauerhaft unter 1. Sonst gibt es früher oder später (zu) volle Krankenhäuser. Und was viele Nichtrisikogruppen vergessen, von übermüdeten Ärzten möchte ich z. B. nicht am Blinddarm etc. operiert werden. Dann können selbst harmlose Dinge problematisch sein.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. April 2020 09:54

Aber warum unbedingt das Ganze auf Monate oder bis nächstes Jahr ausdehnen, wenn wir einfach uns nur 3 Wochen extrem zusammenreißen hätten müssen? Danach wären ja alle Erkrankten wieder gesund und das Leben könnte "normal" wieder weitergehen. Oder habe ich dabei einen Denkfehler?

Beitrag von „Susannea“ vom 18. April 2020 10:09

Zitat von Lehramtsstudent

Aber warum unbedingt das Ganze auf Monate oder bis nächstes Jahr ausdehnen, wenn wir einfach uns nur 3 Wochen extrem zusammenreißen hätten müssen? Danach wären ja alle Erkrankten wieder gesund und das Leben könnte "normal" wieder weitergehen. Oder habe ich dabei einen Denkfehler?

Wie kommst du darauf, dass nach 3 Wochen alle Erkrankten gesund sind? Ich habe von einer Familie gehört, die nach 6 Wochen immer noch unter Quarantäne stand, weil sie sich nur langsam erholt haben und dann erst den nächsten innerhalb der Familie angesteckt haben. Könnte sich also bei großen Familien deutlich ziehen!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. April 2020 10:17

@Lehramtsstudent.

Weil man sich nicht nur drei Wochen (zu dem Zeitpunkt, jetzt wären es locker 2 Monate) "zusammenreißen" musste, sondern komplett absoluter Lockdown (also wie in Wuhan: GAR NICHT raus aus der Wohnung) notwendig gewesen wäre. und das kann man in einer Demokratie nunmal schlecht verhängen und / oder vermitteln. Da sich eh schon viele an den echt lockeren Regeln nicht halten, kann man sich das ausmalen.

Beitrag von „Tom123“ vom 18. April 2020 10:41

Und vor allem würde bei der ersten neuen Infektion wieder alles von vorne los gehen. In- und Export von Waren. Menschen mit Familien im Ausland. Menschen die im Ausland arbeiten. Pflegepersonal und Erntehelfer aus Osteuropa. Flüchtlinge. Wir müssten dann ja unsere Grenzen dauerhaft komplett schließen, um zu verhindern, dass der Virus sich wieder ausbreitet.

Beitrag von „Kris24“ vom 18. April 2020 10:48

Man könnte bei kleinen Zahlen (nach 4 - 8 Wochen) wieder containment betreiben und ja, einfach reisen wird es erst wieder mit Impfung gefahrlos möglich sein. (Ich habe im Corona-Thread einiges dazu geschrieben.)

Das Problem in einer Demokratie ist, dass zu viele es nicht verstehen (wollen). Menschen sind verschieden, ich hoffe, dass es nicht zu schlimm kommt. BW ist ja vorsichtig (auch wenn bei uns SPD und FDP es anders wollen, seltsame Koalitionen).

Beitrag von „Tom123“ vom 18. April 2020 11:00

[Zitat von Kris24](#)

Das Problem in einer Demokratie ist, dass zu viele es nicht verstehen (wollen). Menschen sind verschieden, ich hoffe, dass es nicht zu schlimm kommt. BW ist ja vorsichtig (auch wenn bei uns SPD und FDP es anders wollen, seltsame Koalitionen).

Bei uns ist z.B. ein ganz großes Problem, die Leute (oft aus NRW) von den Reisen an die Küste abzuhalten. Einige Vermieter geben ihre Gäste als Handwerker aus oder holen sie selber mit Booten ab, um sie auf die Inseln zu bekommen. Dazu hat gefüllt jeder, der hier eine Ferienwohnung hat auf einmal eigentlich seinen Erstwohnsitz hier und ist nur selten in seiner Heimatstadt. Dadurch soll umgangen werden, dass sich nur Leute mit einem Erstwohnsitz an der Küste aufhalten sollen.

Wenn ich überlege, dass die Polizei die letzten Urlauber von den Inseln holen musste. Da fass ich mir echt an den Kopf.

Ein Freund von mir arbeitet im Einzelhandel. Die Theke abgesperrt, um den Abstand einzuhalten. Die Kunden stehen also etwas weiter weg. Ein Kund war in der Absperrung und er hat ihn gebeten ein Stück zurücktreten: Antwort: Nein, ich glaube nicht an Corona...

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. April 2020 11:43

Das zeigt auf jeden Fall die Schattenseiten von Demokratie und Freiheit. Unsere Bürger haben sehr große Probleme, ihre individuellen Bedürfnisse mal für einen absehbaren Zeitraum etwas zurückzuschrauben.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. April 2020 12:06

gestern einen Beitrag über Dortmund gesehen. Dort wird am Phoenixsee eine Richtung vorgegeben, man darf nur in einer Richtung spazieren (Schilder stehen ÜBERALL). Die Allermeisten halten sich daran, warum auch nicht. Eine Frau wird gefragt, warum sie in der "falschen" Richtung spaziert. Ihre Antwort warum nicht, sie macht wie sie will.

Und währenddessen dürfen meine Freunde und Familie in Frankreich nur eine Stunde am Tag raus und zwar in einem Umkreis von 1km. Eine Freundin von mir wohnt in einer Stadt mit kleiner Wohnung und 4 Kids unter 10, nur 2 verhältnismäßig kleine Kinderzimmer, ein Küche-/Wohnzimmer als zentraler Punkt. Weil sie sich im Normalfall nie im Haus aufhalten, ständig unterwegs sind, Rad fahren, klettern, im Wald sind. 6 Leute im Home Office bzw. quasi

arbeitslos (sie ist selbstständige Dolmetscherin.) Sie würden liebend gerne stundenlang um den See in einer Richtung laufen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. April 2020 14:38

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Das zeigt auf jeden Fall die Schattenseiten von Demokratie und Freiheit. Unsere Bürger haben sehr große Probleme, ihre individuellen Bedürfnisse mal für einen absehbaren Zeitraum etwas zurückzuschrauben.

Erstens sind trotzig Leute, die "extra links laufen" Einzelfälle. Und zweitens ist Egoismus keine "Schattenseite von Demokratie", Menschenrechte haben keine Schattenseiten.

Es gibt ja auch neue kriminelle Strukturen, dann müsstest du die auch mit Demokratie erklären. Hätten wir doch eine Diktatur, dann gäbe es keine egoistischen Kriminellen mehr, guck dir Nordkorea an...

Und ganz ehrlich: wärst du nicht in dein Ferienhaus an die Nordsee gefahren, wenn du eins hättest, um von dort Homeoffice zu machen? Alles nicht einfach, weil die Lage so unklar ist. Aber kein Grund, unsere Grundrechte anzuzweifeln.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. April 2020 18:50

[Zitat von Tom123](#)

...Sich an die geltenden Gesetze zu halten, gehört auch zum Lehrerleben.

Äh, ja? Demokratie ist doch kein rechtsfreier Raum. Was Lehramtsstudent schrieb war aber etwas anderes. Natürlich hat man sich jetzt ans Zuhausebleiben zu halten und ich zieh ab Montag Masken zum Einkaufen an, wenn das Land das so vorgibt. Zu Beginn war aber alles noch unklar und da scheint mir allein im Ferienhaus sitzen nicht blöder als allein in der Wohnung zu sitzen. So wie Lehramtsstudent auch noch ins Fitnessstudio gewackelt ist als wir hier schon drei Wochen über Ansteckungswege diskutiert hatten. Die allermeisten Menschen handeln vernünftig und ich magst nicht, wenn Leute andere kontrollieren, die ihrer Meinung nach nicht so toll sind wie sie selbst und nach Diktaturen schreien. Das sind so Wünsche, die

passen ins rechte Spektrum.

Beitrag von „Tom123“ vom 18. April 2020 19:00

Ich habe geschrieben, dass die Leute versucht haben durch eine falsche Angabe ihres Erstwohnsitzes hier herzukommen. Ich habe geschrieben, dass die Polizei die letzten Urlauber von den Inseln holen musste.

Du hast auf meinen Beitrag geschrieben, wer würde nicht in sein Ferienwohnsitz an die Nordsee fahren. Das ist der Versuch die bestehenden Gesetze zu umgehen. Sonst würde wohl kaum die Polizei die Leute nach Hause schicken....

Beitrag von „Susannea“ vom 18. April 2020 19:07

[Zitat von Tom123](#)

Du hast auf meinen Beitrag geschrieben, wer würde nicht in sein Ferienwohnsitz an die Nordsee fahren. Das ist der Versuch die bestehenden Gesetze zu umgehen. Sonst würde wohl kaum die Polizei die Leute nach Hause schicken....

Naja, evtl. wussten sie es auch nur nicht besser, in Brandenburg darfst du natürlich auch in den Ferienhaus (Zweitwohnsitz) fahren, tun hier gerade einige, eine Bekannte hat ein Wassergrundstück in Neuruppin, da ist sie ist sie mit den Kindern natürlich lieber als hier im 4. Stock in der Wohnung.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. April 2020 19:10

[Zitat von Tom123](#)

Ich habe geschrieben, dass die Leute versucht haben durch eine falsche Angabe ihres Erstwohnsitzes hier herzukommen.

ja, das ist doof. Und wie viel Prozent der Bevölkerung betrifft das? Wie auch immer, ich hab mich gar nicht auf deinen Beitrag bezogen.

Beitrag von „Tom123“ vom 18. April 2020 19:14

Dann könnte man einfacher schreiben, dass habe ich nicht gewusst oder nicht richtig gelesen.

Ich denke, dass bei uns vor allem das Problem war, dass die Leute aus NRW, wo es sehr viele Fälle gab an die Küste gekommen sind, wo es kaum Fälle gab. Danach ging es auch ordentlich nach oben mit den Fallzahlen. Wobei wir an der Küste noch gut dastehen.

Beitrag von „Tom123“ vom 18. April 2020 19:17

[Zitat von samu](#)

ja, das ist doof. Und wie viel Prozent der Bevölkerung betrifft das? Wie auch immer, ich hab mich gar nicht auf deinen Beitrag bezogen.

Das ist eine spannende Frage. Wenn es nach den Berichten in den sozialen Netzen geht, sind es nicht wenige. Ich habe auch an Ostern den einen oder anderen Van mit Gepäck und fremden Kennzeichen gesehen. Letztlich ärgerlich, wenn viele darunter leiden, dass wenige die Regeln nicht einhalten. Die Leute auf den Inseln haben da natürlich teilweise echt Angst. Keine Krankenhauskapazitäten und nur begrenzte Möglichkeiten zum Rausfliegen zum Festland.

Beitrag von „Mariej“ vom 18. April 2020 22:58

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Aber warum unbedingt das Ganze auf Monate oder bis nächstes Jahr ausdehnen, wenn wir einfach uns nur 3 Wochen extrem zusammenreißen hätten müssen? Danach wären ja alle Erkrankten wieder gesund und das Leben könnte "normal" wieder weitergehen.

Oder habe ich dabei einen Denkfehler?

Der wichtigste Fehler liegt in „**alle** Erkrankten wieder gesund“. „Oder tot“ hast du vergessen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. April 2020 23:15

Das stimmt natürlich, aber das ist die Schattenseite dieses Virus.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 19. April 2020 20:29

Zitat von Lehramtsstudent

Das zeigt auf jeden Fall die Schattenseiten von Demokratie und Freiheit. Unsere Bürger haben sehr große Probleme, ihre individuellen Bedürfnisse mal für einen absehbaren Zeitraum *etwas* zurückzuschrauben.

Ernsthaft?

Umgekehrt würde das heißen, ein Vorteil einer Diktatur ist es, dass die Bürger kein Problem damit haben ihre Bedürfnisse zurück zu schrauben. Bzw oftmals sowieso einfach kein Mitspracherecht haben.

Das kann doch nicht dein Ziel sein?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. April 2020 21:31

Muss man jetzt wirklich alles noch mal von vorne erklären? Wir sind im Lockdown um die Infektionszahlen so weit zu drücken, dass ein Containment wieder möglich ist und die Zahl der Hospitalisierten konstant auf einem fürs jeweilige Gesundheitssystem erträglichen Niveau ist. Neuinfektionen sind so lange nicht zu vermeiden bis es einen wirksamen Impfstoff gibt oder SARS-Cov-2 sich zufällig zu Tode mutiert wie es SARS-Cov-1 getan hat. Letzteres halten Experten aber für ausgesprochen unwahrscheinlich.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. April 2020 21:48

[Milk&Sugar](#) : Ich halte einen Mittelweg für ideal, also irgendwas zwischen reinem Egoismus und reinem Solidarismus.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. April 2020 22:20

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Das zeigt auf jeden Fall die Schattenseiten von Demokratie und Freiheit. Unsere Bürger haben sehr große Probleme, ihre individuellen Bedürfnisse mal für einen absehbaren Zeitraum etwas zurückzuschrauben.

Noch was: Kannst Du bitte mal aufhören, diesen Schmarrn zu verbreiten? Wenn sich rund 82 Millionen Deutsche gerade mal nicht ganz gewaltig zusammenreißen würden, dann würdet ihr in dieser Pandemie nicht so ausgesprochen gut dastehen. Nur weil Du in einer Demokratie lebst hast Du überhaupt die Möglichkeit die via Facebook und SPON darüber aufzuregen, wer nicht gerade wieder alles gegen irgendwelche Verhaltensregeln verstossen hat. In China würdest Du davon gar nichts mitbekommen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 19. April 2020 23:45

[Screenshot_20200419-234303_autoscaled.png](#)

Was ist an Wollsockens Frage bzw. ihren vollkommen richtigen Feststellungen verwirrend?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. April 2020 23:58

Verwirrend trifft es nicht ganz, aber mich hat die Argumentation mit dem Verhalten der Deutschen, die "Beschwerden" über abweichendes Verhalten über soziale Netzwerke und China

<https://www.lehrerforen.de/thread/53076-demokratie-und-reisen-an-die-k%C3%BCste-aus-grundschul%C3%B6ffnung-spezial/>

nicht völlig überzeugt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. April 2020 00:08

Der Punkt ist, dass Du immer noch nicht geschnallt hast, dass ein "harter, Wuhan-style Lockdown" nur für Populisten lustig ist und in einer Demokratie nur Widerstand provozieren würde. Obendrein bringt er im Verhältnis zu den bestehenden Massnahmen genau gar nichts weil davon Corona nicht weggeht und es insofern danach auch kein "normales" Leben gäbe. Deswegen wählt man den Weg, der für das jeweilige Gesundheitssystem OK ist und die Leute trotzdem nicht allzu sehr anpisst. In einer Demokratie muss man nämlich dafür sorgen, dass die Leute so einen Scheiss halbwegs mittragen und kann ihnen nicht einfach China-style aufs Maul hauen, wenn sie keine Lust dazu haben. Aber sei beruhigt, das haben selbst die schlaunen Virologen noch nicht alle begriffen. Der Drosten ist da übrigens einer, der sowohl Virologie als auch Demokratie cool findet.

Beitrag von „Schmidt“ vom 20. April 2020 00:30

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Verwirrend trifft es nicht ganz, aber mich hat die Argumentation mit dem Verhalten der Deutschen, die "Beschwerden" über abweichendes Verhalten über soziale Netzwerke und China nicht völlig überzeugt.

Als jemand, der per Eid das Grundgesetz und damit die freiheitlich demokratische Grundordnung zu wahren hat, verbreitest du beängstigend undemokratische Ansichten. Ich hoffe, dass das einfach auf Unwissenheit zurückzuführen ist (schlimm genug) und nicht auf wissentlich angenommene Einstellungen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. April 2020 08:34

[Schmidt](#)

Die Antwort auf Deine Hoffnung findest Du in zahlreichen Beiträgen unseres Lehramtsstudenten. Da kannst Du Dir problemlos Deine eigene Meinung bilden.

Beitrag von „hanuta“ vom 20. April 2020 08:43

[Zitat von Schmidt](#)

Als jemand, der per Eid das Grundgesetz und damit die freiheitlich demokratische Grundordnung zu wahren hat,

Hat er doch gar nicht?

Oder ist er mittlerweile Lehrer?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. April 2020 08:50

[Zitat von hanuta](#)

Hat er doch gar nicht?

Oder ist er mittlerweile Lehrer?

Dieses Geheimnis werden wir wohl nie lüften.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. April 2020 08:56

Wird man nicht fürs Referendariat schon vereidigt? Also ich musste den Diensteid auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ÖD leisten.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. April 2020 08:58

<https://www.lehrerforen.de/thread/53076-demokratie-und-reisen-an-die-k%C3%BCste-aus-grundschul%C3%B6ffnung-spezial/>

Der Eid ist eine Formalie, keine Gewissensprüfung...

Beitrag von „Kiggie“ vom 20. April 2020 09:04

[Zitat von Wollsocken80](#)

Wird man nicht fürs Referendariat schon vereidigt? Also ich musste den Diensteid auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ÖD leisten.

Nicht überall.

In NRW aber schon.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. April 2020 09:08

[Zitat von Bolzbold](#)

Der Eid ist eine Formalie, keine Gewissensprüfung...

Das weiss ich auch, die Frage war ja nur, ob er überhaupt hat.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. April 2020 09:11

In diesem Zusammenhang kann man dann auch die Frage stellen, wie denn die Beschäftigung einer nicht angemeldeten Haushaltshilfe, das Anlegen eines Gartens durch Schwarzarbeiter, das Unterlaufen der Corona-Regeln, weil man die Kinder ja nicht immer nur im Garten spielen lassen kann, damit vereinbar sind. Wir müssen nicht päpstlicher als der Papst sein, aber die Selbstverständlichkeit, mit denen solche Aktionen als Kavaliersdelikte erachtet werden, kratzt m.E. schon ein bisschen am Beamteneid.

Beitrag von „WillG“ vom 20. April 2020 09:14

Zitat von Bolzbold

die Selbstverständlichkeit, mit denen solche Aktionen als Kavaliersdelikte erachtet werden, kratzt m.E. schon ein bisschen am Beamteneid.

Ja, aber es ist trotzdem ein anderes Kaliber als demokratiefeindliche Sprüche, würde ich sagen. Außerdem ist Whataboutism nie eine gute Argumentationsstrategie.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. April 2020 09:15

Häh? Ich kapiere gerade Deine Beispiele nicht im Zusammenhang mit der wiederholten Forderung nach einem möglichst "harten Wuhan-style Lockdown" damit mal alle so richtig den Arsch daheim auf dem Sofa lassen. Das ist nichts weiter als dummer Populismus. Gerade diejenigen, die hier regelmässig schreiben, halten sich sicher nach bestem Wissen und Gewissen an die Verhaltensregeln. Dass es in jeder Gesellschaft Leute gibt, die sich nicht an Regeln halten, das ist einfach so und damit muss vor allem eine Demokratie umgehen können.

Zitat von Bolzbold

das Unterlaufen der Corona-Regeln, weil man die Kinder ja nicht immer nur im Garten spielen lassen kann

Das ist übrigens ein Punkt, den man in der Tat diskutieren kann. Bei uns dürfen Kinder nämlich sehr wohl auf Spielplätzen sein und die Zahl der Neuinfektionen ist bei deutlich höherer Testrate und insgesamt deutlich mehr Infektionen pro Kopf trotzdem schneller als in Deutschland gesunken.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 20. April 2020 09:36

Zitat von Wollsocken80

Das ist nichts weiter als dummer Populismus. Gerade diejenigen, die hier regelmässig schreiben, halten sich sicher nach bestem Wissen und Gewissen an die Verhaltensregeln. Dass es in jeder Gesellschaft Leute gibt, die sich nicht an Regeln halten, das ist einfach so und damit muss vor allem eine Demokratie umgehen können.

Richtig, es ging um das Aufwiegen von Demokratie, Grundrechten und einem angeblichen Egoismus aller anderen. Deswegen sagt hier niemand, dass das heimliche Einreisen auf die Inseln richtig wäre. Wenn Sylt zu ist, ist es zu. Dass dagegen jemand vor Wochen mal verstoßen hat finde ich menschlich und dass dagegen aktuell noch jemand bewusst verstößt ist Sache der Polizei.

Nicht korrekt ist hingegen der Zweifel daran, ob Grundrechte per se anzuzweifeln wären, weil angeblich ein großer Bevölkerungsteil nicht gewillt wäre, sich an wichtige Verordnungen zu halten. Letzteres stimmt nicht und das Vorletzte ist eines Forums gebildeter Menschen nicht würdig.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. April 2020 09:53

[Zitat von samu](#)

Nicht korrekt ist hingegen der Zweifel daran, ob Grundrechte per se anzuzweifeln wären, weil angeblich ein großer Bevölkerungsteil nicht gewillt wäre, sich an wichtige Verordnungen zu halten. Letzteres stimmt nicht und das Vorletzte ist eines Forums gebildeter Menschen nicht würdig.

Das schrieb auch keiner. Es ging eher in die Richtung des ersten Absatzes von dir.